



# ***HOCHWASSERSCHUTZ FÜR DEN KREIS WESEL***

**Wichtige Informationen  
und Verhaltenshinweise  
bei Großeinsatzlagen**



**KREIS WESEL**

# **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>Wasser – das nasse Element</b>	<b>3</b>
<b>Der Rhein</b>	<b>4</b>
<b>Hochwasservorsorge</b>	<b>5</b>
<b>Hochwasserschutz im Kreis Wesel</b>	<b>6</b>
<b>Sicherheit nach Plan</b>	<b>7</b>
<b>Informationen über Hochwassergefarenzonen</b>	<b>8</b>
<b>Informationen zu aktuellen Pegelständen</b>	<b>9</b>
<b>Verhalten im Ernstfall</b>	<b>10</b>
<b>Gesundheitsvorsorge</b>	<b>12</b>
<b>Sicherheitsmaßnahmen im Vorfeld</b>	<b>14</b>
<b>Checkliste für die Krisenvorsorge</b>	<b>15</b>
<b>Wichtige Informationen im Überblick</b>	<b>16</b>
<b>Persönliche Notizen für den Ernstfall</b>	<b>17</b>





# WASSER

## OHNE WASSER GIBT ES KEIN LEBEN.

Tritt es jedoch im Übermaß auf, kann es zu Überschwemmungen führen und im schlimmsten Fall unsere Existenz bedrohen.

Während ursprünglich die vom Wasser nicht erreichbaren Bereiche besiedelt wurden, ist die Bebauung mit Zunahme der Bevölkerung, Industrialisierung und Nutzung der Wasserwege immer mehr in die Nähe der Gewässer gerückt. Als Schutzmaßnahmen wurden u.a. Gebäude auf Warften (Anschüttungen) gebaut oder Wälle und Deiche entlang der Flüsse errichtet.

Auch durch die folgenden Faktoren können Gefahrensituationen entstehen:

- ▶ *Zerstörung der Auen als natürliche Rückhaltebereiche der Flüsse*
- ▶ *Begradigung und Kanalisierung von Flüssen und Bächen*
- ▶ *Versiegelung des Bodens und die daraus resultierende geringere Versickerung sowie der schnellere oberflächige Abfluss zum Gewässer*
- ▶ *Waldsterben (Waldflächen nehmen Niederschläge wie ein Schwamm auf)*

- ▶ *Geländesenkungen durch unterirdischen Bergbau*
- ▶ *Starke und langandauernde oder großflächige Niederschläge sowie Schneeschmelze*

Hinzu kommen die Folgen des prognostizierten Klimawandels, durch die sich Häufigkeit und Ausmaß der Hochwasser verstärken werden. Gleiches gilt für die in letzter Zeit auch im Kreis Wesel aufgetretenen Starkniederschlagsereignisse. Diese sind nur sehr schwer vorauszusagen und betreffen meist nur ein kleineres Gebiet. Da innerhalb von Minuten so viel Regen fällt, wie sonst in einem oder mehreren Monaten, kann das Wasser nicht in den Boden einsickern und fließt oberflächlich ab. Tiefer liegende Bereiche werden schnell überflutet, kleinere Bäche verwandeln sich in reißende Flüsse und auch die Kanalisation kann überlastet werden und innerörtliche Überstauungen auslösen.





## DER RHEIN.

Der Rhein transportiert bei Hochwasser enorme Wassermassen entlang und durch das Kreisgebiet. Sollte wider Erwarten ein Deich versagen, würden weite Teile des Kreisgebietes überflutet werden, insofern kommt den u.a. im Sonderschutzplan beschriebenen Aufgaben der Deichverbände eine entscheidende Bedeutung zu.

Im Gegensatz zu Hochwassern an kleinen Gewässern und Starkniederschlägen ereilt uns das Hochwasser des Rheins nicht aus heiterem Himmel, vielmehr lassen sich steigende Pegelstände verlässlich vorhersagen – bis zu 36 Stunden im Voraus: Zeit genug, um bereits bei niedrigen Alarmstufen jene umfangreichen Schutz- und Vorsorgemaßnahmen einzuleiten, die der Kreis Wesel für den Ernstfall geplant hat. Daher ist es auch möglich, bei drohenden Überflutungen vor Eintritt der Überschwemmung Mensch und Tier aus dem bedrohten Gebiet zu evakuieren.

Die hierzu erforderlichen speziellen Abwehr- und Vorsorgemaßnahmen sind im Sonderschutzplan Rhein beschrieben. Insbesondere werden Meldewege, Alarmstufen und Experten-Gremien beschrieben. So wird bereits bei einer drohenden (akuten) Überflutungsgefahr die Hochwasserschutzrunde einberufen, die aus Experten der mit Deichschutz und Gefahrenabwehr befassten Behörden, Institutionen und der Hilfsorganisationen besteht. In diesem Gremium wird über die aktuelle Gefahrenlage beraten und es werden ggf. erforderliche Gegenmaßnahmen vorgeschlagen, wie z.B. höhere Alarmstufen auszurufen. Auch die Einberufung des Krisenstabes kann aus dieser Runde empfohlen werden.



# HOCHWASSERVORSORGE.

Für die Schadensvermeidung und Reduzierung ist neben der effektiven Hochwasservorsorge und professionellem technischen Hochwasserschutz insbesondere die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten erforderlich.

Aus diesem Grund finden u. a. regelmäßige Übungen statt. Ganz entscheidend ist jedoch auch die Auseinandersetzung der in hochwassergefährdeten Bereichen lebenden Bevölkerung mit dem Gefahrenpotential und den Vorsorgemaßnahmen, die sie selber vornehmen können.

Auf Grund des Klimawandels wird eine Zunahme von Starkniederschlägen und Hochwassern wahrscheinlich. Daher sind nicht nur direkt am Gewässer liegende Flächen vom Hochwasser bedroht. Dies trifft im Kreisgebiet insbesondere für solche Gebiete zu, unter denen Bergbau betrieben wurde bzw. wird, da dort Senkungen eingetreten sind. Für den Kreis Wesel liegen Informationen zur Hochwassergefährdung durch Rhein, Issel, Lippe, Moersbach-System, Xantener Altrhein-System sowie Rotbach und Bruckhausener Mühlenbach

vor. Für diese Gewässer wurden seitens der zuständigen Bezirksregierung Berechnungen für verschieden starke Hochwasserereignisse durchgeführt. Die Ergebnisse sind in den sogenannten „Gefahrenkarten“ dargestellt und seit Dezember 2013 öffentlich verfügbar.

Ergänzend wurden für alle diese Gewässer „Hochwasser-Risiko-Managementpläne“ (HWRM) erstellt. Ziel der HWRM-Pläne ist die Verringerung des Risikos hochwasserbedingter nachteiliger Folgen auf die menschliche Gesundheit, die Umwelt, das Kulturerbe und die wirtschaftlichen Tätigkeiten. Daher sind dort u.a. Maßnahmen zum naturnahen Gewässerausbau, Schaffung von Retentionsräumen oder auch zum Objektschutz beschrieben.

Die wichtigsten Fragestellungen zur Vorbeugung gegenüber Hochwassergefahren haben wir in der unten stehenden Infobox aufgeführt.

Detaillierte Informationen zu Ihrer Kommune finden Sie unter folgendem Link:

▶ [www.flussgebiete.nrw.de](http://www.flussgebiete.nrw.de)



## WICHTIGSTE FRAGEN ZUR VORBEUGUNG VON HOCHWASSERGEFAHREN:

- ▶ Leben Sie in einem hochwassergefährdeten Bereich?
- ▶ In welchem Ausmaß sind Sie betroffen?
- ▶ Wo können Sie sich über Wasserstände und Prognosen informieren?
- ▶ Welche Ansprechpartner stehen im Vorfeld und im Katastrophenfall zur Verfügung?
- ▶ Welche Vorsorgemaßnahmen können Sie im Vorfeld treffen?
- ▶ Wie sollten Sie sich im Katastrophenfall verhalten?



# HOCHWASSERSCHUTZ.

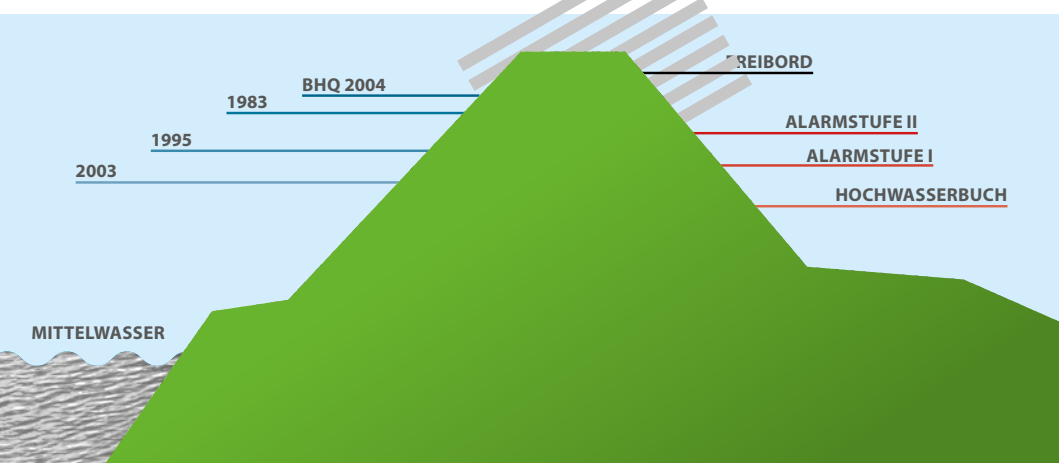
Im Kreisgebiet schützen Wälle und Deiche mit einer Länge von ca. 70 km entlang des Rheins, der Issel und der Lippe das Hinterland vor Überflutungen.

Die Deiche entlang des Rheins sind so gebaut, dass sie einem alle 500 Jahre eintretenden Hochwasserereignis Stand halten.

Alle Deiche und sonstige Hochwasserschutzanlagen werden ständig durch die jeweils zuständigen öffentlich-rechtlichen Deichverbände inspiziert, gepflegt und bei Bedarf instand gesetzt oder verstärkt. Überwacht und in technischer Hinsicht unterstützt werden die Verbände durch die Bezirksregierung Düsseldorf.

Die „Jahrhundertfluten“ an Elbe und Oder haben uns verdeutlicht, dass es trotz aller Vorsorge keinen 100%igen Hochwasserschutz geben kann. Im Vergleich zu diesen Flussgebieten unterscheidet sich die Situation hier am Niederrhein jedoch deutlich: Die Rhein-deiche weisen einen technisch deutlich besseren Standard auf und die zuständigen Hochwasserschutzorganisationen können auf 700 Jahre Erfahrung zurückblicken – ein System, das sich bei Hochwassern und Deichsanierungen bisher bewährt hat.

Ein Restrisiko, das aber nicht höher ist als in anderen Bereichen des täglichen Lebens, bleibt. Denn wer am Fluss lebt, muss auch mit dem Fluss leben!



## HOCHWASSERSTÄNDE AM DEICH

Rhein-Pegel Wesel:

Stromkilometer 814, 11,22 m üNNH

**1926 – 23,55 m üNNH (Höchsthochwasser)**

Pegel Wesel 12,33 m / Abflussmenge 14.875 m<sup>3</sup>/s

**BHQ 2004 – 23,47 m üNNH**

Pegel Wesel 12,25 m / Abflussmenge 14.800 m<sup>3</sup>/s

**1983 – 23,28 m üNNH**

Pegel Wesel 12,06 m / Abflussmenge 14.077 m<sup>3</sup>/s

**1995 – 22,38 m üNNH**

Pegel Wesel 11,16 m / Abflussmenge 11.692 m<sup>3</sup>/s

**2003 – 21,69 m üNNH**

Pegel Wesel 10,47 m / Abflussmenge 10.031 m<sup>3</sup>/s

**MITTELWASSER – 14,78 m üNNH**

Pegel Wesel 3,56 m / Abflussmenge 2.050 m<sup>3</sup>/s

## MASSNAHMEN GEMÄSS SONDER-SCHUTZPLAN RHEINHOCHWASSER

### FREIBORD

Sicherheitsmaß zwischen Deichkrone und BHQ 2004

a) Alter Deich: 0,2 – 0,5 m

b) Sanierter Deich: 1,0 m

c) Bergsenkungsgebiet: 1,50 m

### ALARMSTUFE II –

22,22 m üNNH / 11,0 m Pegel Wesel

### ALARMSTUFE I –

21,72 m üNNH / 10,5 m Pegel Wesel

### START HOCHWASSERBUCH

20,72 m üNNH / 9,5 m Pegel Wesel

### WEITERGEHENDE ALARMSTUFEN

(III und IV = Katastrophenalarm) werden lage-abhängig von Hochwasserschutzrunde ausgelöst







# HOCHWASSER

## **IHRE SICHERHEIT VERLÄUFT NACH PLAN!**

Um einem Hochwasser, egal ob durch Regen, Kanalnetz oder Gewässer ausgelöst, effektiv begegnen zu können, ist Vorsorge das wesentliche Element.

Hierzu zählen neben den bereits erwähnten baulichen und technischen Hochwasserschutzanlagen auch die private Vorsorge und insbesondere Konzepte, die bereits im Vorhinein die wesentlichen organisatorischen Maßnahmen für den Schadensfall beschreiben. Die bereits im Vorhinein in Zusammenarbeit mit verschiedensten Behörden und Institutionen erarbeiteten Planwerke, sollen im Krisenfall eine möglichst schnelle und effektive Hilfe ermöglichen.

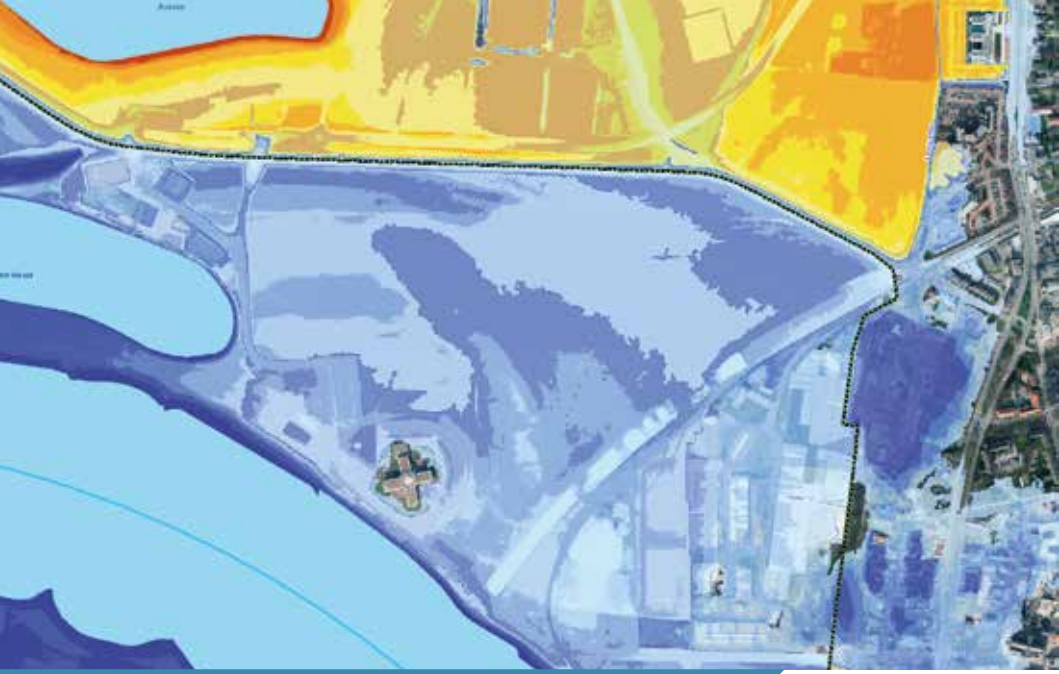
Basis ist der Gefahrenabwehrplan:

Verzeichnet sind hier Alarmierungs- und Warnmaßnahmen für alle Arten von Gefahren, insbesondere verfügbare Hilfsorganisationen, Fahrzeuge, Materialien, medizinische Versorgungsmöglichkeiten, Notunterkünfte und vieles mehr.

Grundsätzlich ist bei Überschwemmungen zunächst die jeweils betroffene Kommune für die Organisation der Gefahrenabwehrmaßnahmen zuständig. In den meisten Kommunen wurden bereits Rahmen-Evakuierungspläne erarbeitet.

Bei großräumigen Überflutungen, sogenannten Großeinsatzlagen (Katastrophen), übernimmt der Krisenstab der Kreisverwaltung diese Aufgabe.





### HOCHWASSERGEFAHR HINTER SCHUTZEINRICHTUNGEN



Die gelb und orange eingefärbten Flächen sind bis zu einem bestimmten Hochwasserstand durch Schutzeinrichtungen geschützt. Die Farben zeigen an, wie hoch die Überflutung wäre, wenn diese Einrichtungen versagen oder die Bemessungsgrenze überschritten wird. In den Karten der seltenen extremen Hochwasser sind diese Flächen blau dargestellt, weil in der Regel davon auszugehen ist, dass die Schutzanlagen nicht ausreichen.

#### Wassertiefen:

- 0,0 – 0,5 m
- 0,5 – 1,0 m
- 1,0 – 2,0 m
- 2,0 – 4,0 m
- > 4,0 m

### HOCHWASSERGEFAHR

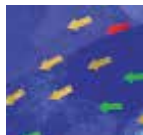


Die blau eingefärbten Gebiete werden bei Hochwasser überflutet. Die Farbintensität zeigt die unterschiedlichen Wassertiefen an, je dunkler das Blau desto höher kann das Wasser ansteigen.

#### Wassertiefen:

- 0,0 – 0,5 m
- 0,5 – 1,0 m
- 1,0 – 2,0 m
- 2,0 – 4,0 m
- > 4,0 m

### STRÖMUNG



Die Pfeile zeigen an, wie schnell und in welche Richtung das Wasser im Hochwasserfall fließt. Je höher die Fließgeschwindigkeit, desto höher die Zerstörungskraft des Wassers. Diese Information ist wichtig für die Planung von Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen.

#### Fließgeschwindigkeiten:

- ↑ > 0,2 – 0,5 m/s
- ↑ > 0,5 – 2,0 m/s
- ↑ > 2,0 m/s

### SONSTIGE DARSTELLUNGEN

- Deiche, Wände, Stauhaltungsdämme, Sperrenbauwerke
- Mobile Elemente
- Gesteuerte Flutpolder / Hochwasserrückhaltebecken

Detaillierte Informationen, in welchem Ausmaß Sie vom Hochwasser betroffen sind, erhalten Sie unter folgenden Links:

- ▶ [www.uvo.nrw.de](http://www.uvo.nrw.de)
- ▶ [www.flussgebiete.nrw.de](http://www.flussgebiete.nrw.de)





# WO KÖNNEN SIE SICH ÜBER WASSERSTÄNDE UND PROGNOSEN INFORMIEREN?

Bei auflaufendem Hochwasser wird auf den Internetseiten des Kreises Wesel eine entsprechende Informationsseite geschaltet. Diese enthält alle wesentlichen Informationen sowie wichtige Telefonnummern und Ansprechpartner.

Ergänzend stehen folgende Stellen zur Verfügung: Schalten Sie ab einem Weseler Pegelstand von 10,50m das Radio ein und verfolgen Sie die stündlich aktualisierten Hochwasser-meldungen.

## INFORMATIONEN ZU AKTUELLEN PEGELSTÄNDE:

### TELEFONISCH

- ▶ Wasser- und Schifffahrtsamt, Pegel Wesel: (02 81) 1 94 29 (Ansgedienst)

### IM RADIO

- ▶ Radio K.W. (Kreis Wesel) UKW FM 107,6 und 91,7 MHz
- ▶ WDR 2 UKW FM 99,2 MHz

### IM TELETEXT

- ▶ ARDtext 192
- ▶ ZDFtext 195
- ▶ WDRtext 190

### IM INTERNET

- ▶ [www.hochwasser-rlp.de](http://www.hochwasser-rlp.de)

### ALS HANDY-APP

- ▶ NINA [Notfall-Informations- und Nachrichten-App]
- ▶ KATWARN (bisher nur im Saarland und Rheinland-Pfalz flächendeckend eingeführt, funktioniert aber auch bei uns)
- ▶ DWD-Warnwetter (insbesondere bei drohenden Starkniederschlägen)

Bei konkreter Gefahr erfolgen zusätzlich Warnmeldungen (auch auf der Internetseite des Kreises Wesel unter [www.kreis-wesel.de](http://www.kreis-wesel.de)) und Lautsprecherdurchsagen.

Welche Ansprechpartner stehen im Vorfeld und im Katastrophenfall zur Verfügung?

- ▶ *Mitarbeiter des Fachdienstes Gefahrenabwehr und allgemeine Ordnungsangelegenheiten im Kreis Wesel*
- ▶ *Mitarbeiter der Ordnungsämter in den Kommunen*
- ▶ *Bezirksregierung Düsseldorf, Dezernat 54*
- ▶ *Bezirksregierung Münster, (nur für Issel und Lippe)*
- ▶ *Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Kreisstellen Kleve, Wesel (02821) 996-0 (wenn Ihr Vieh in Sicherheit gebracht werden muss)*





## WIE SOLLTEN SIE SICH IM KATASTROPHENFALL VERHALTEN?

Der beste und wichtigste Ratschlag lautet: Bleiben Sie ruhig und besonnen. Befolgen Sie die Anweisungen des Hochwasserdienstes oder der Hilfskräfte vor Ort. Blockieren Sie die Arbeit der Hilfsorganisationen nicht wegen Kleinigkeiten.

- ▶ **Bei akuter Gefahr für Leib und Leben wählen Sie sofort die Notrufnummer 112.**

Bringen Sie Kranke und Pflegebedürftige bei Verwandten und Freunden außerhalb des hochwassergefährdeten Bereichs unter. Wenn das nicht möglich ist, informieren Sie bitte rechtzeitig Ihre Stadt oder Gemeinde.

Kümmern Sie sich bitte auch um Ihre Haustiere.

Halten Sie eine Mappe mit all Ihren persönlichen, wichtigen Papieren und Dokumenten bereit. Und stellen Sie Ihr persönliches Gepäck zusammen, das neben Kleidung auch einen Schlafsack und Gummistiefel umfassen sollte. Vergessen Sie notwendige Medikamente bitte nicht!

Keller, Garagen und tiefer liegende Räume sollten Sie frühzeitig räumen – am besten so, dass Sie Mobiliar nicht mehrmals in die Hand nehmen müssen. Dabei kann Ihnen die Feuerwehr allerdings nur in Ausnahmefällen helfen. Packen Sie also selbst an – auch während der Hochwasserperiode. Bitte helfen Sie auch Ihren Nachbarn!

Das Hochwasser verbirgt oft eine unsichtbare Lebensgefahr:

Stromschlag! Schalten Sie daher den Strom in Räumen, die von Überflutung bedroht sind, rechtzeitig ab. Sorgen Sie für eine Notbeleuchtung und informieren Sie sich bei Ihrem Versorgungsunternehmen, ob und wann in Ihrem Gebiet die Elektrizität generell abgeschaltet wird.

Schützen Sie Ihre Heizungsanlage: Schließen Sie alle Gasventile und schalten Sie Brenner, Thermen u. ä. frühzeitig ab, damit sie abkühlen und ggf. ausgebaut werden können. Kalkulieren Sie längere Wartezeiten ein, denn Ihr Heizungsinstallateur hat gerade bei Überflutungsgefahr mehr zu tun als sonst.





## IM ERNSTFALL

Öltanks (Dieseltanks, Flüssiggasbehälter) und Anschlussleitungen sollten vor Auftrieb gesichert werden. Dies kann z.B. durch eine fachgerechte Verankerung erfolgen oder durch Auffüllen des Tanks. Denken Sie daran, dass Öl und andere Wasser gefährdende Stoffe Ihre Räume verschmutzen können – und unsere Umwelt. Entfernen Sie deshalb Behälter mit Altöl, Chemikalien, Farben, Lacken, Wasch- und Reinigungsmitteln aus hochwassergefährdeten Räumen. Wenn dennoch unbeabsichtigt gefährliche Stoffe austreten, sollten Sie umge-

hend die Feuerwehr rufen – denn jede Zeitverzögerung würde den Schaden vielfach verschlimmern. Denken Sie auch daran, Ihre Abwasserbehandlungsanlagen zu sichern.

Sind Garagen oder Parkplätze von Überflutung bedroht, müssen die Fahrzeuge von dort entfernt werden. Wohin, das erfahren Sie bei Ihrer Stadt oder Gemeinde.

Mit dem Hochwasser steigt auch das Grundwasser. Kontrollieren Sie daher öfter Ihren Keller und treffen Sie Vorsorge.



### WICHTIGE INFORMATIONEN ZUM ABPUMPEN VON WASSER:

- ▶ Die Pumpen der Feuerwehr und anderer Organisationen dienen zunächst einmal der allgemeinen Gefahrenabwehr. Falls also Wasser in Keller oder sonstige Räume eindringt, versuchen Sie bitte zunächst selbst abzupumpen. Dabei sollten Sie beachten, dass Druckverhältnisse, die sich stark unterscheiden, zum Eindringen von Kellerböden und Wänden führen können. Holen Sie fachkundigen Rat ein. Sprechen Sie sich beim Abpumpen auch mit Ihren Nachbarn ab.





# VORSORGE



## **ACHTEN SIE SELBST AUF IHRE GESUNDHEIT!**

- 1** Benutzen Sie kein Wasser aus der Wasserleitung – weder zum Trinken noch zum Zähneputzen, weder zur Körperpflege noch zur Speisezubereitung. Verwenden Sie das Leitungswasser erst wieder, wenn es von den örtlichen Behörden für unbedenklich erklärt worden ist. Wenn Sie sich mit einer Pumpe selbst mit Wasser versorgen, müssen Sie vor einer erneuten Verwendung eine mikrobiologische und chemische Untersuchung durchführen lassen.
- 2** Verzehren Sie niemals Lebensmittel, die mit Schmutz, Überschwemmungswasser oder Schlamm in Berührung gekommen sein könnten. Dasselbe gilt für verdorbene Nahrung. Beseitigen Sie solche Lebensmittel rasch. Konserven sollten Sie vor dem Öffnen gründlich reinigen.
- 3** Schützen Sie sich bei Arbeiten im Wasser oder Schlamm durch wasserfeste Kleidung, Handschuhe und Gummistiefel. Vermeiden Sie bei diesen Arbeiten direkten Hautkontakt, und trinken, essen und rauchen Sie nicht dabei.
- 4** Beugen Sie Infektionen durch strikte Händehygiene vor. Im Umfeld des Hochwassers sollten Sie Ihre Hände vor Zubereitung und Verzehr von Lebensmitteln sowie vor dem Rauchen sorgfältig mit hygienisch einwandfreiem Wasser und Seife waschen. Während Aufräumarbeiten vor Ort sollten keine Lebensmittel verzehrt werden, und nach Abschluss ist eine gründliche Körperreinigung selbstverständlich.



# SIE KÖNNEN SICH MEHR HOLEN ALS NUR NASSE FÜSSE.

Während und vor allem nach stärkeren Überschwemmungen kann es bei den betroffenen Anwohnern und Helfern zu vermehrtem Auftreten von Infektionskrankheiten kommen, wie zum Beispiel durch Bakterien und Viren auftretende Durchfallerkrankungen, Hirnhautentzündungen und andere Infektionskrankheiten, beispielsweise Hepatitis A. Darüber hinaus müssen Sie mit verstärktem Insektenbefall sowie einer Ausbreitung von Schadnagern, wie Ratten, rechnen.

Beim Auftreten von Krankheitszeichen, insbesondere Durchfall, Erbrechen, Fieber sowie im Verletzungsfall sollten Sie daher unverzüglich den Hausarzt aufsuchen.

Bei Sicherungs- und Aufräumarbeiten besteht grundsätzlich ein erhöhtes Verletzungsrisiko. Überprüfen Sie daher Ihren aktuellen Tetanusimpfchutz und lassen Sie ggfs. eine Auffrischungsimpfung durchführen.

- 5 Wenn das Wasser zurückgeht, sollten Sie Schlamm, Schmutz und Unrat so schnell wie möglich aus dem Haus oder der Wohnung schaffen. Reinigen Sie Wände und Fußböden danach reichlich mit klarem Wasser.
- 6 Wurden Innenräume durch Heizöl verschmutzt? Dann sollten Sie den Wohnbereich sofort gegen hochverschmutzte (Heizungskeller-)Räume abdichten und dauerlüften, um den Anteil schädlicher Kohlenwasserstoffe (VOC) zu senken. Lassen Sie den VOC-Gehalt prüfen – er dürfte nach einem halben Jahr wieder im Normalbereich liegen.
- 7 Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände, die von Überschwemmungswasser oder Schlamm verschmutzt wurden, müssen Sie entsorgen – es sei denn, sie lassen sich rückstandsfrei reinigen. Säubern Sie Geschirr besonders gründlich.
- 8 Beseitigen Sie Kadaver nicht selbst, sondern benachrichtigen Sie die Veterinär- oder Polizeibehörde.
- 9 Wenn Sie Gartenbesitzer sind, denken Sie daran, dass Wasser aus Teichen und Bächen nach einer Überschwemmung für die Bewässerung von Gemüse, Feldfrüchten und Obst zunächst nicht geeignet ist.







# SICHERHEIT

## WELCHE MASSNAHMEN KÖNNEN SIE IM VORFELD TREFFEN?

Planen Sie einen Neu- oder Umbau Ihres Hauses, dann empfehlen wir entsprechende bauliche Vorsorgemaßnahmen zu treffen. So sollten Elektroinstallationen und Heizungsanlagen möglichst hochwasserfrei in das Obergeschoss verlegt werden, Rückstauklappen eingebaut und Kellerschächte abgedichtet werden.

Weitergehende und ausführliche Informationen zu diesem Thema finden Sie u.a. in folgenden Veröffentlichungen, die Sie auch unter folgenden Links im Internet einsehen und herunterladen können:

Bei Bedarf stehen Ihnen aber auch Architekten, Handwerker und die Fachleute bei Stadt-, Gemeinde- und Kreisverwaltung zur Verfügung.

Wenn ein Hochwasser bei Ihnen Schäden verursacht, haften dafür weder Bund noch Länder, Kreis oder Gemeinden. Wenn Sie also in einem hochwassergefährdeten Gebiet wohnen, sollten Sie z.B. eine Elementarversicherung in Betracht ziehen, die gemeinsam mit Hausrat-, Gebäude- oder Betriebsversicherungen angeboten wird. Lassen Sie sich von Ihrem Versicherungsunternehmen beraten!

- ▶ **BROSCHÜRE „HOCHWASSERRISIKO“**  
(erhältlich unter [umwelt.nrw.de](http://umwelt.nrw.de))
- ▶ **BROSCHÜRE „MIT DEM WASSER LEBEN“**  
(erhältlich unter [umwelt.nrw.de](http://umwelt.nrw.de))
- ▶ **BROSCHÜRE „HOCHWASSERSCHUTZFIBEL“**  
(erhältlich unter [www.bmub.bund.de](http://www.bmub.bund.de))
- ▶ **BROSCHÜRE „HOCHWASSERFIBEL NRW“**  
(erhältlich unter [www.lrasbk.de](http://www.lrasbk.de))
- ▶ **BROSCHÜRE „STARKREGEN UND STURZFLUTEN“**  
(erhältlich unter [www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de))



# SEIEN SIE ALLZEIT BEREIT!

Denken Sie daran: Feuerwehr und Hilfsorganisationen benötigen ihre Ausrüstungen selbst. Stellen Sie daher rechtzeitig eine Dokumentenmappe und

Ihre persönliche Grundausrüstung zusammen, die Sie und Ihre Angehörigen im Katastrophenfall mehrere Tage lang unabhängig macht.



## CHECKLISTE FÜR DIE KRISENVERSORGUNG:

### LEBENSMITTEL- UND TRINKWASSERVORRAT

- ▶ Konserven, Gläser, trockene Grundnahrungsmittel
- ▶ Trink-/Mineralwasser (2 Liter pro Person und Tag)

### KOCHEN

- ▶ Spirituskocher, gefüllt
- ▶ Alternativ Campinggaskocher, Benzinkocher oder Trockenspirituskocher (Esbitkocher) mit Brennstoff

### BELEUCHTUNG

- ▶ Dicke Kerzen
- ▶ Streichhölzer
- ▶ Taschenlampe mit frischen Batterien
- ▶ Alternativ Petroleumlampe oder Lampenaufsatz für Campinggasflaschen

### KOMMUNIKATION

- ▶ Tragbarer, batteriebetriebener Rundfunkempfänger mit frischen Batterien
- ▶ Aufgeladenes Handy, Ladekabel ggf. Solar-Ladestation

### HYGIENE (MEDIKAMENTE)

- ▶ Hygieneartikel
- ▶ Waschschüssel, Toiletteneimer mit Deckel oder Campingtoilette
- ▶ Gummistiefel oder Wathosen

### HEIZUNG

- ▶ Gefüllte Campinggasflasche mit Heizungsaufsatz
- ▶ Alternativ: Kaminofen (Holz und Brikett im Trockenen lagern)
- ▶ Wärmflasche, Wolldecken, Schlafsack

Die Benutzbarkeit von Lebensmitteln, Batterien, Brennstoff und Medikamenten sollten Sie jederzeit regelmäßig prüfen.

Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte an:

- ▶ **HOCHWASSERVORSORGE, MASSNAHMEN UND IHRE WIRKSAMKEIT**  
*Internationale Kommission zum Schutz des Rheins,  
Hohenzollernstraße 18, 56068 Koblenz*
- ▶ **FÜR DEN NOTFALL VORGESORGT**  
*Zentralstelle für Zivilschutz im Bundesverwaltungsamt,  
Deutschherrenstraße 93–95, 53177 Bonn-Bad Godesberg*



# ALARMSTUFEN BEI HOCHWASSER

Rhein-Pegel Wesel	Alarmstufe	Maßnahmen
Lage: 11,22 m über NHN		
10,50 m (= 21,72 m über NHN)	Eins	Rufbereitschaft der Mitarbeiter des Kreises, die mit der Gefahrenabwehr betraut sind
11,00 m (= 22,22 m über NHN)	Zwei	Dienstbereitschaft der Mitarbeiter des Kreises, die mit der Gefahrenabwehr betraut sind  Dauereinsatz der Hochwasserschutzzentrale des Kreises Wesel  Rufbereitschaft der Hilfsorganisationen  Einberufung der Hochwasserschutzrunde



## INFORMATIONEN UND ANSPRECHPARTNER SCHNELL ZUR HAND

### RADIO

- ▶ Radio K.W. (Kreis Wesel)  
UKW FM 107,6 und 91,7 MHz
- ▶ WDR 2 UKW FM 99,2 MHz

### TELETEXT

- ▶ ARDtext 192
- ▶ ZDFtext 195
- ▶ WDRtext 190

### INTERNET

- ▶ [www.hochwasser-rlp.de](http://www.hochwasser-rlp.de)

### BEZIRKSREGIERUNG DÜSSELDORF

- ▶ (02 11) 47 50

### KREIS WESEL

- ▶ (02 81) 2 07-0

### LANDWIRTSCHAFTSKAMMER NORDRHEIN-WESTFALEN, KREISSTELLEN KLEVE, WESEL

- ▶ (02821) 9 96-0

### AUTOMATISCHE PEGELANSAGE

- ▶ Pegel Wesel:  
(02 81) 1 94 29
- ▶ Pegel Duisburg:  
(02 03) 1 94 29

### NOTRUF, FEUERWEHR

- ▶ Feuerwehr: 112
- ▶ Polizei: 110

### KREISPOLIZEIBEHÖRDE

- ▶ (02 81) 10 70

### VETERINÄRBEHÖRDE

- ▶ (02 81) 2 07-0





# GUT ZU WISSEN

## DAS SOLLTEN SIE NOTIEREN:

Hochwasserschutzzentrale: ..... Tel. ....  
(Telefonnummer wird im akuten Gefahrenfall bekannt gegeben)

Ihr Stromversorger: ..... Tel. ....

Ihr Gasversorger: ..... Tel. ....

Ihr Wasserversorger: ..... Tel. ....

Ihr Heizölversorger: ..... Tel. ....

Ihr Heizungsinstallateur: ..... Tel. ....

Ihre Stadt/Gemeinde: ..... Tel. ....

Ihre Nachbarn: ..... Tel. ....

..... Tel. ....

..... Tel. ....

Ihre Versicherung: ..... Tel. ....

## IHRE PERSÖNLICHE GRUNDAUSSTATTUNG

Batterien geprüft am: ..... ..

Brennstoff geprüft am: ..... ..

Verfallsdatum der Medikamente geprüft am: ..... ..

Dokumentenmappe geprüft am: ..... ..





KREIS WESEL

Herausgeber:  
Kreis Wesel – Der Landrat  
Reeser Landstraße 31  
46483 Wesel

Telefon: 02 81/2 07-0  
E-Mail: [gefahrenabwehr@kreis-wesel.de](mailto:gefahrenabwehr@kreis-wesel.de)

Gestaltung:  
Co/Concept Werbeagentur GmbH  
Kronenburgallee 2  
44141 Dortmund

[www.co-concept.de](http://www.co-concept.de)